

Wehrmann, Leo

Leo Wehrmann (* 10. Dezember 1840 in Frankfurt/Oder; † 9. September 1919 in Berlin) war ein deutscher Verwaltungsjurist und als Ministerialdirektor Leiter der Verwaltungsabteilung in der Abteilung für das Eisenbahnwesen im Preußischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten.

Leben und Beruf

Nach Umzug der Familie nach Berlin besuchte Leo Wehrmann, Sohn eines Regierungsassessors, das Französische Gymnasium und bestand mit 17 Jahren das Abitur. Danach absolvierte er ein einjähriges landwirtschaftliches Praktikum, weil sein Vater ihn „für zu jung für das Studentenleben hielt“. So bezog er erst 1858 die Universität Göttingen und schloss sich der Burschenschaft Hannovera an. Das Jurastudium setzte er in Berlin fort. Die Referendarzeit im Bezirk des Kammergerichts Berlin wurde durch Teilnahme an den Kriegen von 1864 und 1866 unterbrochen; beim Sturm auf die Düppeler Schanzen im Deutsch-Dänischen Krieg zeichnete Leo Wehrmann sich aus. Nachdem er zwei Jahre als Gerichtsassessor tätig war, wechselte er 1868 zur preußischen Eisenbahnverwaltung und wurde zunächst bei der Eisenbahndirektion Elberfeld eingesetzt. 1876 erfolgte die Ernennung zum Regierungsrat, 1881 die Beförderung zum Oberregierungsrat bei der Eisenbahndirektion Bromberg. Zwei Jahre versah er Dienst bei der Eisenbahndirektion Erfurt, deren Präsident er 1892 wurde. Im Jahr darauf übernahm er als Präsident die weit größere Eisenbahndirektion Breslau. 1899 wurde er in das Preußische Ministerium der Öffentlichen Arbeiten berufen und leitete hier als Ministerialdirektor die Verwaltungsabteilung in der Verkehrsabteilung. Seine Bemühungen um eine Zuständigkeit des Reiches für das gesamte Eisenbahnwesen in Deutschland waren nicht von Erfolg gekrönt, doch gelang es ihm vielfach, einheitliche Regelungen in den deutschen Ländern zu schaffen. Gewürdigt wurde seine Arbeit durch die Verleihung des preußischen Roten Adlerorders 2. Klasse mit dem Stern und Eichenlaub, des Preußischen Kronenordens 1. Klasse sowie Orden aus Bayern, Sachsen, Hessen und Braunschweig. 1903 benannte man die Wehrmannstraße in der Nähe des Bahnhofs von Wilhelmsburg (damals selbständige Ortschaft in der preußischen Provinz Hannover, heute Stadtteil von Hamburg) nach ihm. 1908 erhielt er den Titel „Exzellenz“. Anlässlich seiner Pensionierung 1909 wurde er zum Wirklichen Geheimen Oberregierungsrat ernannt.

1914 wurde er Mitglied der Gesetzlosen Gesellschaft zu Berlin, einem 1809 gegründeten, heute noch bestehenden Herrenclub, der sich der Pflege von Tradition, Kultur und Wissenschaft verpflichtet fühlt.

Veröffentlichungen

- *Reisestudien über Anlagen und Einrichtungen der englischen Eisenbahnen, insbesondere über die Organisation des Güter-Verkehrs und das Transportwesen*, Elberfeld: Bädeker, 1877
- *Aus dem Leben des Wirklichen Geheimen Rats Otto Wehrmann, ersten vortragenden Rats im Staatsministerium; Blätter d. Erinnerung an das Werden d. Deutschen Reiches*, Stuttgart und Berlin, Cotta, 1910
- *Die Verwaltung der Eisenbahnen*, Berlin: Springer, 1913

Literatur

- *Handbuch über den Königlich Preußische Hof und Staat*, Berlin: 1891-1913
- Joseph Kürschner: *Staats-, Hof- und Kommunalhandbuch des Reiches und der Einzelstaaten*, 1894-1909
- Helge Dvorak: *Biographischen Lexikon der Deutschen Burschenschaft*, Band I: Politiker, Teilband 6: T-Z, Heidelberg: Universitätsverlag C. Winter 2005, S. 232

Weblinks

- Biografie von Leo Wehrmann bei Wikipedia
- Literatur von Leo Wehrmann im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek